

Wie die BBC berichtet, hat die walisische Regierung drei „Special Areas of Conservation“ bewilligt und der Europäischen Kommission zur Prüfung vorgelegt. Es handelt sich dabei um die Seegebiete North Anglesey Marina, West Wales Marine und die Bristol Channel Approaches.



Papageientaucher sollen geschützt werden. (Quelle: Zairon/Wikimedia)

Drei weitere Seegebiete wurden von der walisischen Regierung als Sonderschutzgebiete deklariert. Hierbei handelt es sich um ein Winterquartier des Sterntauchers und um Brutplätze des Atlantiksturmtauchers, der Seeschwalbe und des Papageientauchers.

Die Umweltministerin Lesley Griffith wird dazu zitiert: „Wir sind verpflichtet, ein Netzwerk von maritimen Schutzgebieten in Wales zu schaffen, so dass Arten und Lebensräume gedeihen können. (...) Eine reiche und gesunde Meeresumwelt sichert die nachhaltige

Nutzung unserer Meere jetzt und in Zukunft.“

Die Erhaltung der Artenvielfalt im Meer ist für Wales enorm wichtig. Nicht nur, dass es dem Naturschutz dient, so profitieren auch die Fischerei und der Tourismus davon. Und nicht zuletzt die einheimische Bevölkerung.

*Sylke Peters*